



Antrag

der Abgeordneten **Katharina Schulze, Ludwig Hartmann, Gabriele Triebel, Gülseren Demirel, Thomas Gehring, Jürgen Mistol, Verena Osgyan, Tim Pargent, Gisela Sengl, Maximilian Deisenhofer, Anne Franke, Susanne Kurz, Hep Monatzeder, Anna Toman** und **Fraktion (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)**

Bericht zum Schulbetrieb in Bayern in Zeiten der Corona-Krise

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Bildung und Kultus in der letzten Ausschusssitzung vor der Sommerpause, am 2. Juli 2020, über den bisherigen Schulbetrieb in der Corona-Krise und die geplanten Maßnahmen für das Unterrichtsgeschehen im nächsten Schuljahr 2020/21 mündlich zu berichten.

Insbesondere soll auf folgende Punkte vertieft eingegangen werden:

- Infektionsschutz und Social Distancing in der Schule
- bisher absolvierte Abschlussprüfungen
- unterstützende Rahmenbedingungen und Standards für das “Lernen zu Hause”
- Kommunikation und Lernen über und mit digitalen Medien
- Lehrpläne und Unterrichtsstoff im Schuljahr 2019/20 und 2020/21
- Verzahnung Lernen zuhause und Präsenzunterricht
- Erfahrungen mit dem Wechselschichtmodell für den Unterricht
- Notbetreuung in den Ferien

Begründung:

Vom 16. März bis 24. April 2020 wurde für circa 1,66 Mio. Schülerinnen und Schüler an knapp 6 200 Schulen in Bayern der Präsenzunterricht aufgrund der hohen Ansteckungs- und Verbreitungsgefahr durch COVID-19 eingestellt.

In vier Phasen, vom 27. April bis 15. Juni 2020, wurden die Schulen aufgrund des abflachenden Infektionsgeschehens schrittweise und unter Auflagen des Infektions- und Hygieneschutzes wieder geöffnet. Bis Schuljahresende, und darüber hinaus, wird der Schulbetrieb in Bayern nicht in gewohnter Weise durchgeführt, Präsenzunterricht und Lernen zuhause werden weiterhin den Alltag von Schülerinnen und Schülern und ihren Lehrkräften bestimmen.